

Baudenkmal		
Denkmal – Nr.	nk2012	
Tag der Eintragung	2005 – 12 - 08	
Umfang der Unterschutzstellung		
Kurzbezeichnung des Denkmals	Bodendenkmal VIE 126 Bunker Blonderath	
Lagemäßige Bezeichnung des Denkmals	41372 Niederkrüchten, Blonderath 9	Ortsteil: Blonderath
	Gemarkung: Niederkrüchten	Flur: 63
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Südöstlich Silverbeek steht in dem Wohnplatz Blonderath ein gesprengter Bunker des Westwalls.</p> <p>Der rechts an den Bunker angebaute Kampfraum ist nur leicht beschädigt und in ein erst nach dem Krieg errichtetes Haus integriert. Der vor dem Haus stehende Teil des Bunkers ist gesprengt, die beiden Eingänge zugemauert.</p> <p>Der 7,60 x 13,80 m große Bunker hat zwei 2,70 x 4,80 m große Unterkunftsräume für die Besatzung (im Grundriss mit a und b gekennzeichnet) und einen sog. Kampf- oder Beobachtungsraum (im Grundriss mit c gekennzeichnet).</p> <p>Es ist die einzige Anlage im nördlichen Teil des Westwalls, die trotz der Sprengung noch einen Eindruck von dem Aussehen eines Westwallbunkers vermittelt.</p> <p>Am 28.5.1938 gab Adolf Hitler den Befehl für den beschleunigten Ausbau des Westwalls. Bereits am 1.6.1938 übernahm das Heeresgruppenkommando 2 die Oberleitung des Ausbaues. Entlang der belgischen und niederländischen Grenze entstand bis zum Herbst 1940 eine aus teilweise zwei hintereinander gestaffelten Linien bestehende Bunkerstellung.</p> <p>Trotz großem propagandistischem Aufwand bildete der Westwall 1944/45 für die Alliierten Streitkräfte kein bedeutendes militärisches Hindernis. Bereits im September 1944 stießen amerikanische Truppen im Raum Monschau und Aachen durch den Westwall.</p> <p><u>Zustand / Erscheinungsbild</u></p> <p>Der Bunker ist gesprengt, die beiden Eingänge sind zugemauert. Die Bunkerdecke dient als eine Art Terrasse und ist über Treppen zugänglich. Der heute in das Haus integrierte Kampfraum ist im Inneren verändert, ebenso die Schießscharte in der westlichen Frontseite und die zweite in der nördlichen Seite, sie dient heute als Geschirrschrank.</p> <p>Der Bunker Blonderath ist Teil des Westwalls, der mit seiner materiellen Hinterlassenschaft zu den Denkmälern aus unserer unmittelbaren Vergangenheit gehört. Als Befestigungsanlage ist er bedeutend für die Geschichte der Menschen in Deutschland sowie der Entwicklung der Fortifikationstechnik. An seinem Schutz und seiner Erhaltung besteht ein öffentliches Interesse. Dieses besteht insbesondere darin, dass es im gesamten Westwallbereich innerhalb des Kreises Viersen nur noch drei weitgehend erhaltene Bunker aus der Bauzeit 1938 - 1940 gibt. Dieser Seltenheitswert für ein über nationale Grenzen hinaus bedeutendes Denkmal ist besonders hervorzuheben.</p> <p>Ein Flurkartenausschnitt mit Kennzeichnung des Bunkers (Grundriss) sowie eine Karte mit Grundriss und Schnittzeichnung sind Bestandteil der Eintragung.</p>	